

Dank des Grafen Bienenrth. Graf Bienenrth-Schmerling hat anlässlich der Verleihung des Ehrenbürgerrechtes nachstehendes Schreiben an den Bürgermeister gerichtet: „Der Beschluß des Gemeinderates, durch den mir das Ehrenbürgerrecht der Stadt Wien verliehen worden ist, bedeutet für mich eine Würdigung meines öffentlichen Wirkens, die das Ausmaß meiner Leistungen weit übersteigt und auch die Absicht für den Erfolg gelten läßt. Für diese Ehrung, die mich mit stolzer Freude erfüllt, bitte ich Eurer Exzellenz meinen tiefgefühltesten und wärmsten Dank entgegennehmen und dem hochlöblichen Gemeinderate vermitteln zu wollen. Gleichzeitig erlaube ich mir, Eurer Exzellenz aus diesem Anlasse den anverwahrten Betrag von 1000 K mit der Bitte zu übermitteln, denselben nach eigenem Gutdünken für die Armen der Stadt verwenden zu wollen.“

Remuneration für die Sicherheitswache. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hierhammer beschlossen, der Polizeidirektion für jene Sicherheitswachmänner, die sich bei Lebensrettungen und Hilfeleistungen im Jahre 1915 besonders verdient gemacht haben, einen Betrag von 6000 K zu übergeben.

Kommunalsparkasse Döbling. Im März d. J. wurden bei der Kommunalsparkasse Döbling von 1087 Parteien 409.492 K eingelegt und von 1055 Parteien 316.504 K behoben. Ende des Monats betrug der Einlagenstand 11.202.639 K, der Stand der Hypothekendarlehen 8.705.444 K.

Jahrmarkt Preßburg. Der nächste Preßburger Jahrmarkt findet vom 9. bis 15. April d. J. auf dem Marktplatze und nicht wie früher am Heumarkte statt.

Zu den Brotkarten-Inseraten. Es ist vielfach die Meinung verbreitet, als ob der Gemeinde Wien irgend ein Einfluß auf die Inserierungen auf den Brotkarten zustehen würde. Dies ist keineswegs der Fall sondern fließt, wie aus dem auf jeder Brotkarte ersichtlichen Vermerk zu entnehmen ist, das Erträgnis ausschließlich der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze zu, welche auch mit Bewilligung der k. k. niederösterreichischen Statthalterei die Annonzenannahme im eigenen Wirkungskreis besorgt.

Beim Gemeindevermittlungsamt Neubau finden im April an jedem Mittwoch, d. i. am 5., 12., 19. und 26. d. M. um 10 Uhr vormittags ~~xxxx~~ Verhandlungen statt.

Vorrückung von Lehrpersonen. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR. Tomola die provisorischen Lehrer 2. Klasse Walter Nutzer, Ernst Pfriemer und Oswald Sedlaczek zu Volksschullehrern 2. Klasse ernannt.

Ehrengeschenk. Vom Stadtrate wurde nach einem Berichte des VB. Hof dem Straßenaufseher des 15. Bezirkes Johann Konetschny aus Anlaß der 25 jährigen Dienstzeit ein Ehrengeschenk verliehen.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR. Tomola dem Verein „Südmark“ nachträglich eine Jahressubvention für 1915 im Betrage von 5000 K bewilligt.

Bäder für den Mittelstand. Infolge Fertigstellung des vom Stadtrate genehmigten Einbaues von Zellenbädern (sog. Bädern 1. Klasse) im Volksbade für den 6. Bezirk, Eszerhazygasse 2, wurde diese neue schön ausgestattete Badeabteilung ~~ix~~ heute der öffentlichen Benützung übergeben. Diese bei der Bevölkerung außerordentlich beliebte Bädereigattung besteht bekanntlich darin, daß für jeden Badegast der Aus- und Ankleideraum und die Brausestelle in einer Zelle vereint sind. Der Preis für ein solches Bad samt Wäsche beträgt 30 h. Bis zur Fertigstellung einer zweiten derartigen Badeabteilung im Volksbade ist die neueröffnete Abteilung Montag, Mittwoch und Freitag für Frauen und Mädchen, an den übrigen Tagen für Männer und Knaben geöffnet. Mit der Eröffnung dieser Abteilung ist einem langgehassten Wunsche der Bezirksvertretung Rechnung getragen worden. Zellenbäder bestehen nun bereits in den Volksbädern des 2., 3., 7., 8. und 9. Bezirkes; mit der Ausgestaltung der übrigen 12 Volksbäder wird nach Möglichkeit vorgegangen werden.